

Angizia

"Kapitel I. Szenischer Monolog/Das Rote Gold Des Kerzenwachses"

Visit "[Kapitel I. Szenischer Monolog/Das Rote Gold Des Kerzenwachses](#)" on MotoLyrics.com

Seiten des Buchs, erster Aufzug des Stucks, ein
schwerkranker
in handwaschender Gfeste der Unnachsicht, nur
schwach erwidend
in ersten Gebanken Den Ort der Kuch' als Blendwerk
für herzerreissende
'Lebensspiegel' zu verwenden, für mich Beginn einer
Skizze eines
Menschen der nie gelebt hat; actives Erzahlevhalten,

Exzerpt erster Akt.
Konstanz beginnt sein Schreiben Gnaschig Kind, ein
Leben wollt
ich Dich lehren, nicht pfahlen mit Gedichten Deine
kleine Welt, der
Schein in Dir erwachsen nun meines Schemel's
Platze, der Laffe, der
du nie gewesen, soll nicht barden in der Lacke manch
Unentschuldigter
Stund'. Ach konnten Liedlein doch in Buchern stehen,
die mir erschlugen
meine eigne Ruh', o weh, diese Feder ich vielfmals in
Tinte getrankt, sie
ist mein Strich über Stirn und Geistes Geblend, wie
selbst am Streingelande
das Nebelgesicht doch zogernd den schatten der
Lampe zu tragen gewusst.
Schemel, ruck mir naher, meine Burde mach' ich zur
Notiz, gahnen doch
schon mude Lichter, diese Scharlachroten Gesichter,
ich einst malte für
da Sundenglocken meiner rechten Hand, im
Fensterkreuz, so schlafrig fror
das Kleid der Fliederlauben, leibt in mir die Such nach
Lieblich Händen,
die ward besessen mir ein Kissen dereinst Sterbebette
weich zu legen.

[Istrate (in lautern Worte):]

"Zu Bett, zu Bett, ja glaubt ihr denn in all den alten
Wegen ein Mass sich

kann bewegen wie Euch ein steter Dorn im Herze,
auch Eure Tinte, was
immer sie verbach in Worten, der Ruh' gesellend wie
goldbestreut ein
Wolkchen glanzdurchbebt geselit des Luftchens rote
Sonnenkugel,
haben auch die Euren Schranken Pflicht".

[Konstanz:]

"Ach Istrate, so hold den Schemel Du auch tragen
wirst, im Welken eines
Schar

Visit [Angizia](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.